

DIE LESERATTE



Gifse Giftei

Halloween-Ausgabe

DIE LESERATTE

Vorwort

Neues aus der Welt der Leseratten und Bücherwürmer

Nun hältst du bereits die fünfte Ausgabe der „Leseratte“ in deinen Händen. Mit dieser Ausgabe feiern wir unseren dritten Geburtstag. Seit 2005 gibt es die Lese- und Schreibwerkstatt schon. Die Zeit verfliegt so schnell!

In den vergangenen Monaten hat sich bei uns viel verändert. Wir sind im Sommer umgezogen. Unsere neue Heimat ist zwar immer noch in der Grundschule Nalbach. Aber diese befindet sich nun in einem neuen Gebäude. Unsere Lese- und Schreibwerkstatt ist nun ein wenig größer geworden, die Bücherregale sind neu und bereits gut gefüllt und der ganze Raum ist voller Licht. Wenn du mehr von unserem Umzug erfahren willst, dann lies den Bericht von Gifse Ciftci, die ihre Meinung zu der neuen Werkstatt schreibt.

Außerdem lernst du in dieser Ausgabe ein Familienmitglied von mir kennen. Sie ist zwar keine Leseratte, dafür aber eine Lesemaus. Genauer gesagt, ist sie meine Cousine mütterlicherseits. Da gab es mal ein schwarzes Schaf, ähm, ich meine natürlich eine schwarze Ratte, in der Familie.

Ich bin schon sehr gespannt, wie du meine Cousine findest. Ich denke, sie wird dir gut gefallen!

Diese Ausgabe hat zum ersten Mal ein spezielles Motto. Es geht gruselig-schaurig zu, denn du hältst die Halloween-Ausgabe in deinen Händen. Wir haben uns dem Thema „Halloween“ auf vielfältige Art und Weise gewidmet. Es gibt ein Halloween-Quiz, du erfährst, wie Leseratten Halloween feiern und du kannst dich in jeder Menge Rätseln auf die Suche nach Monstern, Schleim und Kürbissen machen.

Und wie immer gibt es für dich jede Menge Rätsel, Buchtipps, Geschichten, Witze...

Unsere Nachwuchsredakteure haben sich viel Mühe gegeben, um dir eine vielfältige Ausgabe präsentieren zu können.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Lesen, Rätseln, Lachen...

Deine Leni Leseratte



Buchtipp

Hörbuchtipp: Robby, Toby und das Fliwatüüt

Autor: Boy Lornsen

ISBN: 978-3898134927

Audio-Verlag, 2006



Viele werden sich jetzt fragen: Hä, was ist denn ein *Fliwatüüt*? Ganz einfach, der geniale Erfinder des Fliwatüüts, Toby (11 Jahre) nannte seine Erfindung Fliwatüüt, weil es fliegen kann, deswegen „Fli“ für fliegen, weil es sich auf dem Wasser bewegen kann, deswegen „wa“, für Wasser und weil das Fliwatüüt auch noch auf der Straße fahren kann „tüüt“ für das tüütüüt eines Autos. Mit dem Fliwatüüt erleben Toby und sein Gefährte Robby, Roboter, ein nicht ungefährliches Abenteuer auf 2 CDs in ca. 144 Minuten.

Ein großer Hörspaß des Autors Boy Lornsen für alle Kinder ab 6 Jahren, in dem sie viele neue Freunde kennen lernen, die unter anderem von Michael Lenz, Lisa Helwig und von Hans Jürgen Dietrich gesprochen werden.

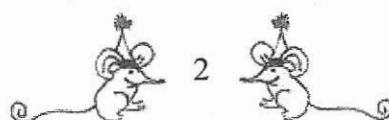
Meine Meinung: Ich finde dieses Hörbuch sehr schön gesprochen und fand auch die Geschichte richtig gut.

Rezensiert von Marie Lipeck, 13 Jahre

Witzecke

Das Wartezimmer ist überfüllt, die Patienten warten seit vielen Stunden. Die Tür öffnet sich und herein kommt die Sprechstundenhilfe. Sie fragt: „Wo ist die Dame, die einen neuen Gips braucht?“ „Die ist nach Hause gegangen,“ antwortet ein Herr mit Kopfwunde. „Der Bruch ist inzwischen wieder zusammen gewachsen.“

Von Robin Remmlinger, 8 Jahre



DIE LESERATTE

Leni feiert Halloween

Habt ihr euch auch schon mal gefragt, wie Leseratten Halloween feiern? Wir Leseratten sind ja nicht nur begeisterte Bücherfreunde. Wir lieben es, Partys zu geben und unsere Freunde einzuladen. Und da lassen wir es uns natürlich nicht entgehen, jedes Jahr an Halloween eine tolle Party steigen zu lassen. Wie genau Halloween bei mir läuft, kannst du in verschiedenen Geschichten nachlesen.

Die Vorbereitung für Leni Leseratte's Halloween

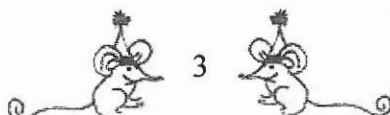
(von Ayhan Ciftci, 9 Jahre)

„Oh je,“ sagt die kleine Leni Leseratte. „Ich muss noch sehr viel für die Party erledigen! Am Besten ist es, wenn ich meine Mutter anrufe und frage, ob sie mir helfen kann. Vielleicht kann sie für mich die Plätzchen und Kuchen backen.“ Schnell ruft Leni ihre Mutter an und fragt diese, ob sie ihr helfen kann. „Klar helfe ich dir, meine kleine Leni!“ „Danke Mami!“ „Bitte mein Schatz!“ Kuchen und Plätzchen sind also auf der Liste abgehakt. Nun wird noch der Onkel angerufen, damit dieser die Bühne aufbauen kann. Die Tante wird gefragt, ob sie sich um die Deko kümmern kann. Und um ihr Kostüm kümmert sich Leni selbst. Das geht sie schnell noch einkaufen. So schnell kann's gehen! Leni freut sich auf die Party, denn sie wird bestimmt schön.

Leni Leseratte feiert Halloween

(von Charlotte Gerlach, 12 Jahre)

Heute ist Halloween und Leni will am Abend eine Halloween-Party geben. Sie trifft sich mit ihrer Freundin Mimi Hasenfuß. „Hallo Mimi! Ich finde es echt nett, dass du mir beim Einkaufen hilfst.“ Sagt Leni mit einem strahlenden Lächeln im Gesicht. „Hallo Leni! Das mache ich doch gerne, überhaupt kein Problem!“ Gemeinsam gehen die beiden Freundinnen in den Supermarkt und kaufen Deko ein. Sie kaufen z. B. Gummispinnen, künstliche Spinnennetze, Kürbislaternen und vieles andere mehr. „Irgendetwas haben wir vergessen... Jetzt weiß ich es! Das Essen und die Getränke fehlen noch!“ ruft Leni. Schnell laufen sie durch den Su-



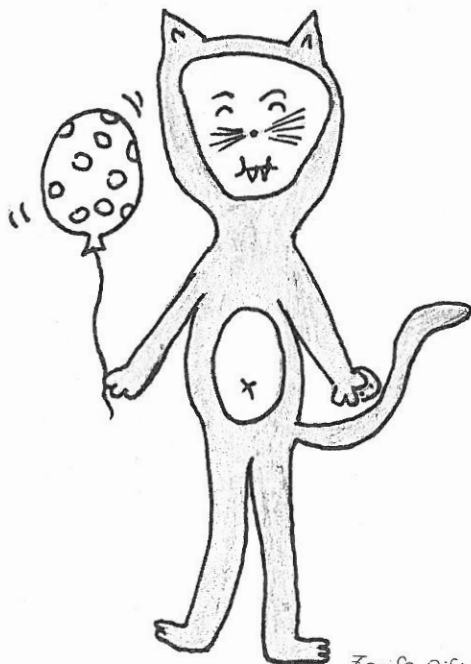
DIE LESERATTE

permarkt und nehmen noch Chips, Kuchen, Kekse, Bowle und andere Leckereien mit. „Jetzt nur noch in den Kostümladen und dann zu dir nach Hause und alles vorbereiten,“ sagt Mimi. Leni kauft sich ein Hexenkostüm und Mimi möchte sich als Frankenstein verkleiden. Nun geht es ab nach Hause. Hier hängen sie die Deko auf, sie decken die Tische und bereiten das Essen vor. Schnell schlüpfen sie in ihre Kostüme und schminken sich. Kaum sind die beiden Freundinnen fertig treffen die Gäste ein. Die Halloween-Party kann beginnen! Noch Tage später reden die Leute davon, denn die Party wurde ein voller Erfolg!

Leni Leseratte feiert Halloween

(von Zarife Ciftci, 12 Jahre)

Halloween... darauf freut sich die kleine Leni das ganze Jahr über. Als Deko knabbert sie sich rasch Grimassen aus Käseblöcken und stellt diese dann vor ihrer Haustür auf. Für ihre jährliche Halloween-Party backt sie noch schnell ein Blech ihrer wunderbaren Knusperkekse und stellt ihren alten Plattenspieler mit ihrer Partymusik auf. Noch schnell staubsaugen und die Party kann beginnen. Viele Gäste kommen. Sie sind verkleidet als Fledermaus, Hexe, Vampir... Doch Leni hat sich in diesem Jahr etwas besonders Erschreckendes ausgedacht: sie hat sich als Katze verkleidet! Damit wird sie zur Halloween-Gruselkönigin des Jahres. Und somit ist ihr schon wieder eine tolle Halloweenparty gelungen!



WITZEECKE

von Simon Obertreis, 9 Jahre

Der Lehrer schreibt 2:2 an die Tafel. Er fragt: „Was heißt das?“ Die Klasse ruft: „Unentschieden.“

Warum klettert eine Blondine über eine Glaswand?
Sie möchte sehen, was auf der anderen Seite der Mauer ist.

DIE LESERATTE

Der Umzug in die neue Lese- und Schreibwerkstatt

(von Gifse Ciftci, 10 Jahre)

Endlich Sommerferien! Jeden Tag lange ausschlafen, keine Hausaufgaben. So könnte das Leben immer sein! Aber Stopp mal! Oh nein! Nie wieder alte Lese- und Schreibwerkstatt! Ja, so ungefähr haben wir uns gefühlt, als wir erfahren haben, dass die Lese- und Schreibwerkstatt nun umzieht.

Klar, freut man sich, dass es eine niegelnelneue Schule und somit auch eine neue, moderne und coole Lese- und Schreibwerkstatt gibt. Aber es ist irgendwie auch schon ein komisches Gefühl, so das letzte Mal in der alten Lese- und Schreibwerkstatt zu sein. Ich meine, man hat dort soooooo viele und schöööööne Sachen gemacht. Aber ganz ehrlich: Die neue Lese- und Schreibwerkstatt ist einfach nur cool! Und wir sind uns, glaube ich, alle ganz ganz sicher, dass wir in der neuen Lese- und Schreibwerkstatt auch viele tolle Sachen unternehmen werden. Aber trotzdem: Was wir schon alles in der alten Lese- und Schreibwerkstatt erlebt haben, werden wir nie vergessen!

Zum Abschluss ein kleiner Vergleich zwischen den alten und neuen Räumen:

Lesecke: sie ist auch in der neuen Werkstatt sehr schön!

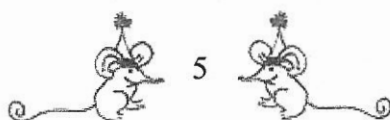
Stühle und Tische: viel, viel besser!

Regale: sie sind größer und viel praktischer!

Fenster und Wände: viel besser! Die Fenster sind riesig groß und lassen ganz viel Sonne rein!

Und vielleicht bekommen wir sogar Computer!

Aber am Besten kommt ihr einfach mal vorbei und schaut euch die neue Lese- und Schreibwerkstatt selbst an! Sie wird euch bestimmt gefallen!



DIE LESERATTE

Basteltipp

Leseratte

Du brauchst:

1 leeren Joghurtbecher
Acrylfarben oder Lackfarben
Holzperlen
Tonkarton
Schere
Pinsel
Kleber

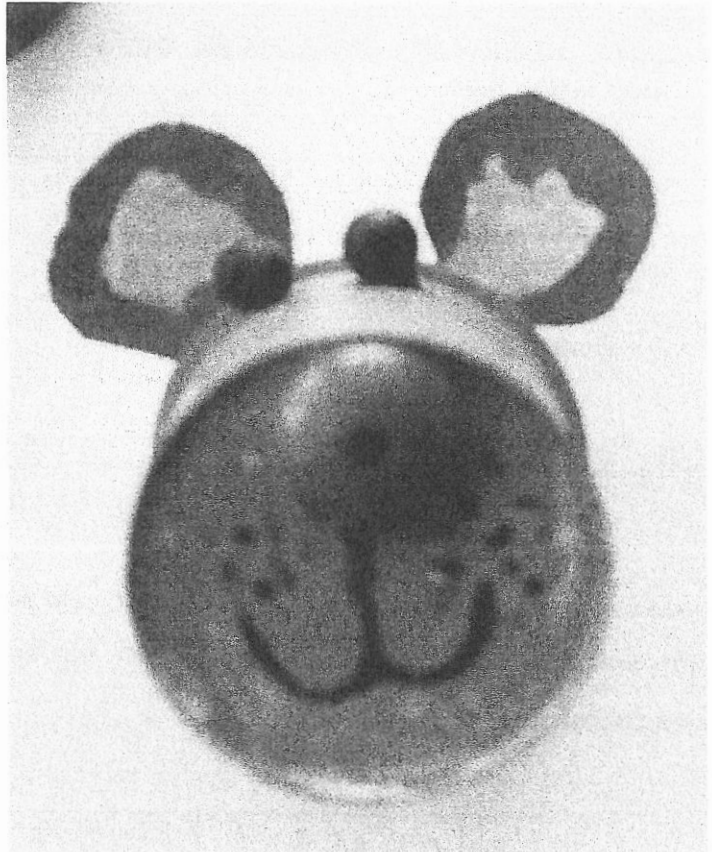
Wie geht's?

Bemale den Joghurtbecher mit den Farben. Wenn du keine graue Farbe hast, dann kannst du dir grau mischen, indem du zur weißen Farbe ein wenig schwarze dazu gibst.

Lass die graue Farbe gut trocknen. In der Zeit kannst du aus Pappe zwei runde Ohren für die Leseratte ausschneiden. Die bemalst du auch mit grauer Farbe. Die Mitte der Ohren malst du rosa an.

Dann klebst du eine rote Holzperle mit Kleber vorne auf dem Becher fest. Halte den Finger kurz darauf gedrückt, damit die Perle Zeit hat, am Becher festzukleben. Dann nimmst du zwei schwarze runde Holzperlen. Diese sind die Augen deiner Leseratte. Auch diese werden auf dem Becher festgeklebt. Die Ohren werden an der offenen Becherseite angeklebt. Nun ist deine Leseratte fast fertig. Was noch fehlt, ist der Mund. Den malst du mit einem dünnen Pinsel und schwarzer Farbe auf.

Fertig!



DIE LESERATTE

Witze Witze Witze

LEHRER: „HOLGER, WAS ERGIBT SIEBEN MAL SIEBEN?“ HOLGER:
„GANZ FEINEN SAND.“

Die Kassiererin im Freibad: „Macht zwei Euro fünfzig.“
„Wieso muss ich Eintritt zahlen?“ fragt Sina. „Es heißt
doch Freibad.“

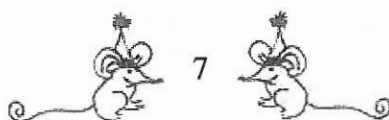
Lehrerin: „Warum
lasst ihr die Luft aus
den Fahrradreifen?“
Schüler: „Der Sattel
ist zu hoch.“

Von Esther Stein, 9 Jahre

Halloween-Rätsel (von Franziska Bier, 12 Jahre)

Finde folgende Begriffe, die sowohl senkrecht, waagrecht und von links und rechts zu suchen sind: **Monster** **Gespent** **Schleim** **Zittern** **Kürbis** **Mond** **Angst**. Welcher Begriff passt nicht zu Halloween?

M	O	N	S	T	E	R	C	X	D	V	E	E
A	S	U	R	L	S	C	H	L	E	I	M	M
R	G	K	V	S	W	T	U	P	O	F	J	N
Q	D	E	G	C	J	T	Z	Y	J	F	R	Q
Z	P	B	S	O	N	U	O	Q	T	I	I	L
T	B	F	H	P	W	V	F	S	P	Q	K	3
E	N	X	I	X	E	S	G	R	R	H	U	K
M	O	R	E	U	D	N	B	S	W	Z	R	A
O	M	K	C	T	A	X	S	Y	M	N	B	T
E	R	Q	S	O	N	V	M	T	S	P	I	L
B	P	C	3	O	X	A	L	A	B	K	S	I
Q	2	2	2	I	T	T	E	R	N	3	H	F
S	P	M	D	H	G	T	I	H	K	S	G	G



Buchtipps

Kai Meyer: Sieben Siegel

Loewe-Verlag

10 Bände

Inhalt:

Im kleinen Dorf Giebelstein ist nichts los. Das zumindest dachten Kyra, Chris und Lisa als sie zusammen mit Nils auf Hexen treffen. Seitdem sie mit diesen Erscheinungen fertig geworden sind, müssen sie gegen alle böswilligen Kreaturen in ihrer Nähe antreten, denn die Sieben Siegel verpflichten sie dazu.

Die Sieben Siegel haben sie damals vor den Hexen gerettet und sie leuchten immer dann auf, wenn sich eine Kreatur nähert. Erschaffen wurden sie von Kyras Mutter, einer Hexe, die es gut mit der Menschheit meint. Und Kyra schlägt ganz ihrer Mutter nach...

Kai Meyer, der sich auch hier als meisterhafter Fantasyautor präsentiert, schrieb mit Sieben Siegel eine verzauberte Reihe für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Vier Freunde, darunter eine heranwachsende Hexe, werden sich plötzlich größeren Gefahren bewusst, als sie sich je vorstellen konnten.

Kai Meyer wurde 1969 geboren und hat bereits zahlreiche unheimliche und spannende Romane veröffentlicht.

Rezensiert von redsamys

Buchtipps

Jerry Spinelli: East End, West End und dazwischen Maniac Magee

ISBN: 978-3423707275

Seiten: 187 Seiten

Verlag: Dtv

Inhalt:

Die Hector Street teilt die Stadt Two Mills in Schwarz und Weiß. Alle akzeptieren diese unsichtbare Grenze, nur einer nicht: Jeffrey Magee, der seltsame weiße Junge, der eines Tages in Two Mills auftaucht.



DIE LESERATTE

Meine Meinung:

Mir gefällt dieser Roman. Ich finde, dass man die Geschichte des Jungen sehr gut nachvollziehen kann und dass das ganze Buch verständlich geschrieben ist.

Es ist spannend geschrieben und beim Lesen fängt man an, über Vorurteile nachzudenken.

Rezensiert von Zarife Ciftci, 12 Jahre

Halloween-Quiz

Von Charlotte Gerlach, 12 Jahre

1. Wann ist Halloween?
a. 24.12. b. 31.10. c. 15.08.
2. Was ist ein bekanntes Halloween-Motiv?
a. Kürbis b. Vogel c. Hase
3. Woher kommt Halloween?
a. Russland b. Deutschland c. Amerika
4. Was fragt man, wenn man von Haus zu Haus geht?
a. Süßes oder Saures?
b. Scharfes oder Bitteres?
c. Dick oder doof?
5. Was ist ein typisches Halloween-Kostüm?
a. Hexe b. Hase c. Marienkäfer?
6. Was bekommt man normalerweise an Halloween?
a. Gemüse b. Süßes c. Fleisch

Halloween-Gedicht

VON NADJA AMAN, 12 JAHRE

DER KÜRBIS IST ZWAR KLEIN,
DOCH INNEN DRIN GANZ FEIN.

WIRD ER VON DIR AUERWÄHLT,
WIRD ER AUCH SOGLEICH GESCHÄLT.

DANN BEKOMMT ER EIN GESICHT
UND TRITT DRAUßEN AN SEINE
SCHICHT.

AN HALLOWEEN LEUCHTET ER VOR
DEINEM HAUS.
DOCH IRGENDWANN GEHT DIE KERZE
AUS.

DANN HOLST DU IHN REIN -
UND STELLST EINE NEUE KERZE HIN-
EIN.
SCHON LEUCHTET ER WIEDER IN VOL-
LEM SCHEIN.

Die richtigen Lösungen findest du auf der vorletzten Seite.



DIE LESERATTE

Interview mit Schulleiter Gerhard Kiefer.

Das Interview führte unser Reporterteam (R.T.)

Sina Görg (9 Jahre) und Sarah Francus (10 Jahre)

R.T.: Wie heißen Sie?

G.K.: Gerhard Kiefer

R.T.: Wo wohnen Sie?

G.K.: In Schwalbach

R.T.: Wann sind Sie geboren?

G.K.: Am 19. März 1944

R.T.: Welche Hobbys haben Sie?

G.K.: Lesen, Musik hören, Gitarre spielen, Wandern und schwimmen, im Haus und im Garten arbeiten

R.T.: Wie viel Zeit bleibt Ihnen denn neben ihrem Beruf noch für Ihre Hobbys?

G.K.: Vor allem in den Ferien und später im Ruhestand habe ich Zeit dafür. Momentan habe ich da eher weniger Zeit.

R.T.: Haben Sie ein Lieblingsreiseziel?

G.K.: Ich mag die Mittelmeerländer, z. B. Frankreich, Spanien, Italien - da wo es warm ist.

R.T.: Haben Sie Geschwister?

G.K.: Ja, drei: einen Bruder namens Wilhelm, und zwei Schwestern: Marie und Anita.

R.T.: Gehen Sie gerne in die Schule?

G.K.: Aber sicher. Sonst wäre ich nicht Lehrer geworden. Ich bin auch schon als Schüler gerne in die Schule gegangen.

R.T.: Wie lange sind Sie schon Lehrer?

G.K.: 40 Jahre lang.

R.T.: Sind Sie gerne Lehrer?

G.K.: Ja, sicher.

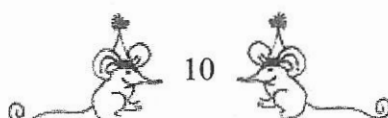
R.T.: Wie lange sind Sie schon Schulleiter?

G.K.: 25 Jahre hier in Nalbach. Vorher war ich als Lehrer in Schwalbach an der Grund und Hauptschule, dann wurde ich Konrektor. Dann ging es für mich nach Nalbach, das war im Jahr 1984.

R.T.: Welche Lieblingsfächer haben Sie?

G.K.: Mathematik und Geographie waren an der Hauptschule meine Lieblingsunterrichtsfächer, Musik und Religion unterrichtete ich an der Grundschule am Liebsten.

R.T.: Warum gerade diese beiden?



DIE LESERATTE

G.K.: Musik ist mein Hobby. In meinem Heimatort war ich lange Dirigent im Mandolinenorchester. Das Fach Religion ist sehr wichtig für die Schule, denn es gibt Einblicke in die Lebenswelt und schafft einen Zugang zum Religiösen im Menschen und damit auch zu Gott

R.T.: Welche Fächer haben Sie als Schüler am Liebsten gehabt?

G.K.: Eigentlich alle.

R.T.: Wie gefällt Ihnen die neue Schule?

G.K.: Ganz toll. Die neue Schule ist so, wie ich sie mir vorgestellt habe. Sie ist hell und freundlich und ich merke, dass sie auch den Kindern gefällt. Und genau darauf kommt es an.

R.T.: Würden Sie etwas anderes beruflich machen?

G.K.: Vielleicht Dirigent von einem großen Orchester, von einem Sinfonieorchester.

R.T.: Wie haben sich die Schüler im Lauf Ihrer Zeit als Lehrer verändert?

G.K.: Ich glaube eigentlich sehr wenig. Es gibt nach wie vor fleißige, freundliche und ordentliche Schüler, Kinder die sich gut zueinander verhalten. Und einige wenige muss man ermahnen, das war auch früher schon so. Das Verhältnis zu den Schülern ist vielleicht heute sogar herzlicher als früher.

R.T.: Wie stellen Sie sich den perfekten Schüler vor?

G.K.: Fleißig, freundlich und respektvoll gegenüber den Lehrern und rücksichtsvoll gegenüber seinen Mitschülern. An den beiden letzten Sachen arbeiten wir noch.

R.T.: Wie hat sich Schule verändert?

G.K.: Die Kinder als solche haben sich kaum verändert. Die Institution Schule wird etwas zu sehr verwaltet und politisch beeinflusst. Sie müsste im Grunde genommen offener sein, unabhängiger in ihrer Ausgestaltung in Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und anderen die für die Schule wichtig sind, Vereine, OGS, Kirchengemeinde und Öffentlichkeit. Das müsste mehr von der Schule frei gestaltet werden können und weniger von oben angeordnet werden.

R.T.: Warum sind Sie Lehrer geworden?

G.K.: Es hat mir Freude gemacht mit jungen Menschen zusammen zu sein. Und sie in ihrer Entwicklung weiterzubringen.

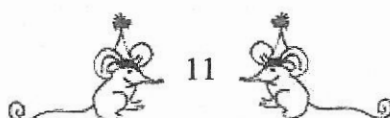
R.T.: Lesen Sie gerne?

G.K.: Ja, sehr gerne.

R.T.: Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

G.K.: Ganz wichtig ist mir die Bibel. In ihr stehen jede Menge Geschichten. Als Kind habe ich viele Detektivgeschichten gelesen und Karl May. Das war damals in. Heute lese ich viele Sach- und Fachbücher. Zur Zeit lese ich ein Buch, das von einem Mathematiker und einem Geographen handelt: „Die Vermessung der Welt“.

R.T.: Warum ist Lesen wichtig?



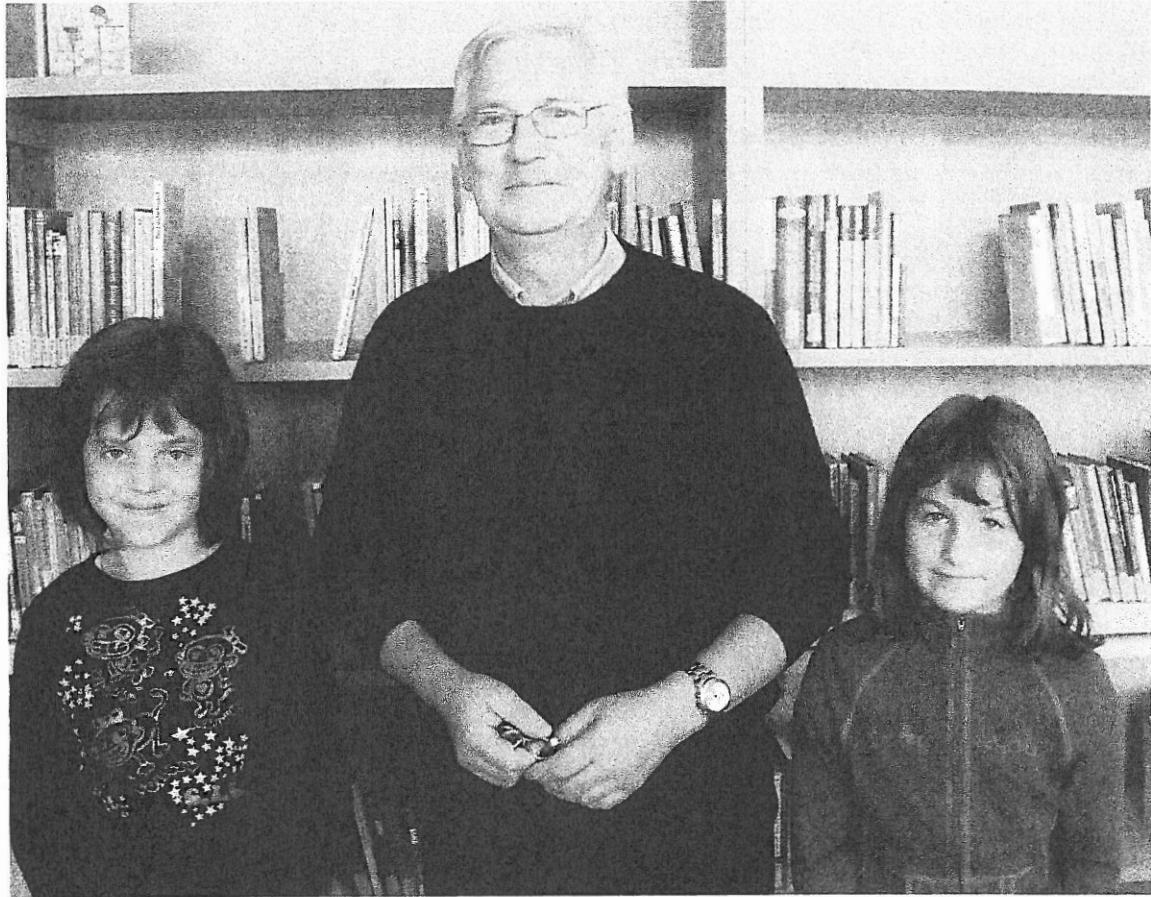
DIE LESERATTE

G.K.: Es gibt ein Lied, das heißt "Lesen heißt auf Wolken liegen oder wie ein Vogel fliegen. Such dir aus, was dir gefällt, schau von oben in die Welt.". Dieser Refrain enthält das, was das Lesen wichtig macht.

R.T.: Was wünschen Sie der Lese- und Schreibwerkstatt für die Zukunft?

G.K.: Viele, viele interessierte Leserinnen und Leser.

R.T.: Wir danken Ihnen für das Interview.



Glück für Herrn Knobel – Eine Rätselgeschichte

Von Lisa-Marie Demmerle 11 Jahre

Frau Knobel erzählt ihrer Nachbarin: „Stellen Sie sich vor, mein Mann hat großes Glück gehabt. Er hat zum Apfelpflücken eine 10 m hohe Leiter verwendet. Und als er herunter gefallen ist, hat er sich überhaupt nicht verletzt.“

Kann das stimmen?

Die Lösung erfährst du auf der vorletzten Seite.

Lenis Kochstudio



Cremige Kürbissuppe

Dieses Rezept haben die *Küchenkünstler* unter der Leitung von Stefanie Reinert in der OGS Nalbach bereits ausprobiert.

Zutaten:

1 kg gelbfleischiger Kürbis (ohne Schale
+Kerne)
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
60 gr. Butter
½ Liter Gemüsebrühe (oder: ¼ Liter Gemü-
sebrühe, ¼ Liter Weißwein)
Salz, Pfeffer, evtl. Ingwer
200 gr. Schmelzkäse

Zubereitung:

1. Zwiebel u. Knoblauch fein würfeln
 2. Kürbis aushöhlen (mit Löffel) + würfeln
 3. Zuerst Zwiebeln und Knoblauch in Butter anbraten, dann Kürbiswürfel dazu geben und alles weitere 5-10 Minuten anbraten
 4. Mit Gemüsebrühe auffüllen und 15 Minuten köcheln lassen
 5. Mit Mixstab pürieren
 6. Schmelzkäse dazu geben
 7. Nach Geschmack würzen
- Guten Appetit



DIE LESERATTE

Lenis Kochstudio



Und für alle echten Hexen unter euch, hat sich Sina Görg, 9 Jahre, noch ein ganz besonderes Hexenrezept ausgedacht:

Hexenkuchen

Man nehme:

- 5 Spinnenkörper
- 4 Fledermausaugen
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Rabenfeder
- 2 tote Hasen
- 3 tote Schlangen
- 5 Eßl. Backpulver aus Spinnenbein

Zubereitung:

Die Spinnenkörper zerhacken. Die Fledermausaugen in die Schüssel werfen. Die toten Hasen werden zerschnippelt. Die Knoblauchzehen, das Rabenhaar, die Schlangen werden in den Topf dabei geworfen. Dann das Backpulver aus den zerhackten Spinnenbeinen dazugeben. Alles gut umrühren. Bei 1500 C° backen. Dabei wird der Spruch gesagt:

„Ene Mene Muchen,
du wirst ein fatter Hexenkuchen!“

Guten Appetit!

Such-Rätsel von
Sophia Amico 9 Jahre

In zwei Begriffen hat sich
der Fehlerteufel versteckt.
Findest du heraus, in welchen?

Die Lösung findest du auf
der vorletzten Seite.

	D	e	r	g	T	S	N	o	k	i	B	1) Kunst
	S	a	c	h	k	u	n	d	e	s	K	2) Deutsch
	B	C	Z	H	I	J	K	P	R	S	R	3) Mathe
	A	O	L	M	M	a	k	h	e	Q	E	4) Sachkunde
	X	Y	N	O	B	W	V	U	T	Z	L	5) Französisch
	F	r	a	n	Z	ö	s	i	c	h	i	6) Englisch
	i	ö	ü	S	e	o	v	w	x	y	g	7) Sport
	R	T	S	c	h	i	e	n	g	e	i	8) Religion
	S	O	r	S	c	h	a	n	d	a	O	
	P	D	e	v	e	S	c	H	a	S	N	
	O	G	O	P	M	O	L	M	O	ü	E	
	r	U	S	E	n	g	L	i	c	h	a	
	t	L	a	r	c	E	a	g	L	m	h	

Unsere Serie:

Kinder- und Jugendbuchverlage

Auf dem Buchmarkt gibt es heute eine so große Anzahl an Büchern, dass sie kaum noch zu überschauen ist. Doch wer steckt hinter den ganzen Büchern, die Monat für Monat auf den Markt gebracht werden? Wir möchten wissen, welche Kinder- und Jugendbuchverlage es gibt und gehen in dieser Reihe auf die Verlagsgeschichte und das Verlagsprogramm einmal näher ein. Auch in dieser Ausgabe stellen wir deshalb wieder zwei Kinder- und Jugendbuchverlage vor. Den Anfang macht der Kosmos-Verlag. Als zweiten Verlag stellen wir den dtv-junior-Verlag vor.

Kosmos-Verlag

Der Kosmos-Verlag kann auf eine lange Verlagsgeschichte zurück blicken. Bereits 1822 wurde der heutige KOSMOS Verlag als Franckh'sche Verlagshandlung in Stuttgart gegründet. Zunächst war das Verlagsprogramm belletristisch ausgerichtet. Im 20. Jahrhundert entwickelte sich Kosmos dann zu einem erfolgreichen Ratgeber-, Sachbuch- und Spielverlag.

Für Leseratten wie uns, ist das Kinder- und Jugendbuchprogramm des Kosmos-Verlags besonders interessant. Mit einer vier Jahrzehnte andauernden Erfolgsgeschichte und mehr als 15 Millionen Lesern sind **Die drei ???** die meist verkaufte Jugend-Krimiserie.

Die drei !!! gibt es seit 2006. Diese Krimiserie hat junge Mädchen als Zielgruppe, die Kriminalfälle mögen. Zwei weitere Reihen, **Sheltie** und **Sternenschweif**, haben ebenfalls zum Erfolg des KOSMOS-Kinderbuchprogramms beigetragen.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden Sachbücher zum Thema Natur und Tiere. Für Kinder und Jugendliche, die sich für die Natur interessieren, gibt es im Verlagsprogramm zahlreiche interessante Bücher zu entdecken.

Für Jugendliche interessant ist beispielsweise die Fantasy-Reihe **Midnighters** von Scott Westerfeld, der historischen Abenteuerreihe **Alegria Septem** von Norbert Klugmann oder dem Fantasy-Roman **Drachenkuss** von Janet Lee Carey.

Auf unserer Internetseite www.lese-schreib-werkstatt.de gibt es zu **Alegria Septem** und zu **Midnighters** bereits Rezensionen.

DIE LESERATTE

Neben den vielen Büchern sind es vor allem die Spiele, die immer wieder auch durch Preise ausgezeichnet werden, die das Verlagsprofil ausmachen. Auch die Experimentierkästen des Verlags sind für kleine und große Nachwuchsforscher von Interesse.

Mehr Informationen über den Kosmosverlag gibt es unter www.kosmos.de im Internet.

dtv junior Verlag

Die Geschichte des dtv junior Verlags geht nicht so weit zurück, wie die des Kosmos-Verlags. 1971, 10 Jahre nachdem der dtv-Verlag gegründet wurde, entstand der dtv junior Verlag, indem sich 10 Kinder- und Jugendbuchverlage zusammenschließen. Der allererste Band »Was denkt die Maus am Donnerstag?« von Josef Guggenmos ist immer noch beliebt und im Programm. (Eine Rezension gibt es auf unserer Internetseite www.lese-schreibwerkstatt.de)

In den darauf folgenden Jahren zeichnet sich das Verlagsprogramm durch qualitative, pädagogisch wertvolle Kinder- und Jugendbücher aus. Zahlreiche Bücher sind heute bereits Kultbücher, die immer wieder von Kindern und Jugendlichen gelesen werden.

1997 macht sich eine sichtbare Veränderung auf den Covern bemerkbar. Die schwarzweißen Coverbilder werden durch farbenfrohe Coverdrucke ersetzt.

Seit 1998 gibt es mit der Internetseite www.dtvjunior.de eine ansprechende virtuelle Präsenz, in der Buchvorstellungen, Gewinnspielen Themenspecials und manches mehr, Kinder und Jugendliche neugierig auf die Welt der Bücher machen.

Der dtv junior Verlag geht ständig mit der Zeit. Sein Verlagsprogramm richtet sich nach den Interessen der Kinder und Jugendliche. Das macht sicherlich einen Teil seiner Attraktivität aus.

Kleines Rätsel

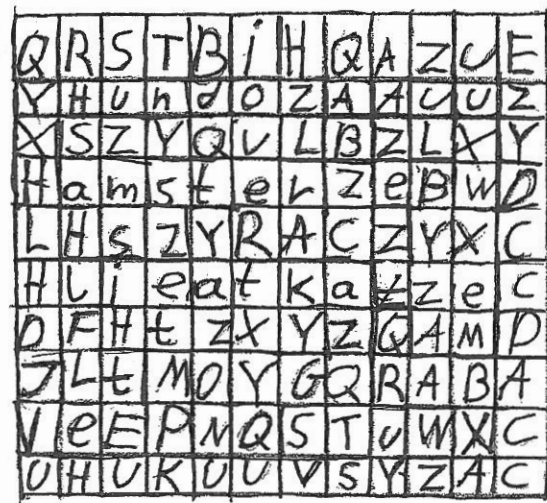
(von Jana Scheunemann, 9 Jahre)

Waagerecht:

Hund, Katze, Uhu, Hamster

Diagonal:

Eule, Ratte, Maus, Aal



DIE LESERATTE

Witze Witze Witze Witze Witze Witze Witze Witze Witze Witze Witze

Eine Schulklasse bekommt das Aufsatzthema „Unser Hund“. Der kleine Nils schreibt: „Unser Hund – Wir haben keinen.“

Esther hat in den Semesterferien einen Job als Museumsführerin angenommen. Sie wird gefragt: „Ist das wirklich der Schädel von Kleopatra?“ „Aber klar doch.“ versichert Esther. „Und der kleine Schädel daneben?“ „Der ist von Kleopatra als sie noch ein Kind war.“ vermutet Esther.

Was bestellt der Kannibale im Restaurant? „Einen Ober, bitte!“

„Was strickst du denn da?“ „Einen Pullover.“ „Und warum strickst du so schnell?“ „Ich will fertig sein, bevor die Wolle zu Ende ist.“

Der Lehrer gibt den Schülern im Zeichenunterricht die Aufgabe, eine Wiese zu zeichnen auf der eine Kuh weidet. Der flotte Marius liefert ein leeres Blatt ab. Der Zeichenlehrer wundern sich: „Wo ist denn das Gras?“ „Das hat die Kuh gefressen.“ „Und wo ist die Kuh?“ „Na, die bleibt doch nicht da, wo kein Gras wächst.“

Schulaufsatz. Das Thema lautet: „Erlebnisse auf dem Schulweg.“ Marco gibt ein leeres Blatt ab. „Was ist denn mit dir los?“ fragt der Lehrer. „Ich bin der Sohn vom Hausmeister.“

Welches ist das älteste Musikinstrument? Das Akkordeon, es hat die meisten Falten!

Im Winter treffen sich zwei Skelette. „Bitter kalt ist es geworden!“ sagt das Eine. „Das kann man wohl sagen, man friert bis auf die Knochen!“

Achtung Blondinen!

1. Warum schüttet eine Blondine Wasser über den Computer?
Damit sie im Internet surfen kann.
2. Womit kann man eine Blondine stundenlang beschäftigen. Es gibt drei Möglichkeiten:
Du schreibst auf beide Seiten von einem Blatt Papier: Bitte wenden.
Du schickst sie in die Wüste zum Staub saugen.
Du stellst sie in ein rundes Zimmer und sagst ihr, sie soll die Ecken suchen.
3. Was macht eine Blondine vor dem Kino in dem ein Film ab 18 läuft?
Sie wartet auf 17 weitere Menschen.

Von Sina Görg, Kathrin Bildorfer, Sarah Francus, Marius Bach, Lisa-Marie Demmer



DIE LESERATTE

10 Dinge, die man als Lesezeichen benutzen kann

(Idee von redsamys)

1. KINOKARTEN

2. Papierschnipsel

3. Klopapier

(Und da auf dem WC oft gelesen wird, bietet es sich besonder an)

4. abgeschnittene Haarsträhnen

5. Postkarten

6. ESELOHREN

(WAS FÜR EIN FREVEL!!!)

7. Klebezettel

8. WOLLFÄDEN

9. Stifte

10. Kassenzettel

Welche Dinge fallen dir ein, die man als Lesezeichen verwenden kann?

DIE LESERATTE

Test: Bist du eine Leseratte?

(von Leni Leseratte in Zusammenarbeit mit Lisa Engel, 12 Jahre und Zarife Ciftci 12 Jahre)

Willst du wissen, ob du dich tatsächlich mit dem Titel „Leseratte“ schmücken darfst?
Wenn du herausfinden willst, wie bücherverrückt du bist, dann mach den Test. Beantworte dazu einfach die Fragen auf dieser Seite.

Viel Spaß!

1. Bücher sind für mich
 - a. absolut überlebenswichtig.
 - b. eine nette Freizeitbeschäftigung
 - c. total grauenvoll.
2. Ich kaufe mir Bücher, weil
 - a. ich sie für die Schule lesen muss.
 - b. ich sie liebe und gerne in meinem Regal stehen habe.
 - c. Ich kaufe mir freiwillig kein Buch.
3. Wenn ich ein Buch gelesen habe,
 - a. dann stelle ich es in meinen Schrank.
 - b. werfe ich es in den Müll.
 - c. verschenke ich es.
4. Ich finde in der Schule sollte
 - a. mehr gelesen und über Bücher diskutiert werden.
 - b. man Literaturunterricht abschaffen.
 - c. man Bücher generell durch Computer ersetzen.
5. In meiner Freizeit
 - a. würde ich freiwillig nie ein Buch in die Hand nehmen.
 - b. muss man mich zwingen, ein Buch aus der Hand zu legen.
 - c. lese ich von Zeit zu Zeit mal ein Buch.
6. Mit meinen Freunden und Freundinnen
 - a. unterhalte ich mich nie über Bücher.
 - b. rede ich hin und wieder mal über ein Buch.
 - c. könnte ich ständig nur über Bücher reden.
7. Bücher
 - a. leihe ich am Liebsten in Büchereien oder von Freunden aus.
 - b. besitze ich gerne selbst.
 - c. würden in meinem Regal nur zustauben.

DIE LESERATTE

Punkte:

Frage 1	Antwort a: 10	Antwort b: 5	Antwort c: 0
Frage 2	Antwort a: 5	Antwort b: 10	Antwort c: 0
Frage 3	Antwort a: 10	Antwort b: 0	Antwort c: 5
Frage 4	Antwort a: 10	Antwort b: 0	Antwort c: 5
Frage 5	Antwort a: 0	Antwort b: 10	Antwort c: 5
Frage 6	Antwort a: 0	Antwort b: 5	Antwort c: 10
Frage 7	Antwort a: 5	Antwort b: 10	Antwort c: 0

Testauflösung:

0-15 Punkte: Ein Buch ist für dich ein Gegenstand, den man zum Pressen von Blättern oder ähnlichem verwendet. Aber auf keinen Fall würdest du freiwillig einen Blick in ein Buch hineinwerfen. Naja, außer dem Telefonbuch vielleicht. Du machst in deiner Freizeit lieber andere Dinge und kannst nicht verstehen, dass jemand, ohne dazu gezwungen zu werden, sein Geld für Bücher ausgibt.

20-45 Punkte: Hin und wieder ein Buch lesen ist ja ganz nett. Aber eine Leseratte bist du nun wirklich nicht. Dazu hast du zu viele andere Interessen und Hobbys. Du kannst zwar verstehen, dass es Menschen gibt, die Bücher total lieben, aber dir reicht es, in der Schule die Pflichtlektüre zu lesen und gelegentlich ein Buch ausgeliehen zu bekommen.

50-70 Punkte: Wow! Du bist eine echte Leseratte! Für ein Buch würdest du auf fast alles andere verzichten. Lesen ist für dich so selbstverständlich wie Luft zu holen. Wenn es nach dir ginge, könnte man dich ein Jahr in einer großen Bücherei einsperren und du würdest nichts und niemanden vermissen.

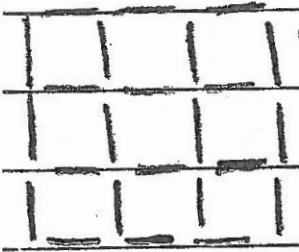


DIE LESERATTE

Knobelaufgabe

von Esther Stein, 9 Jahre

Nimm 8 Hölzchen so weg, dass sich zwei gleichgroße und ein kleineres Quadrat bilden.



Die Lösungen von diesen Rätseln findest du auf der vorletzten Seite.

Rätselgeschichte (von Lisa-Marie Demmerle, 11 Jahre)

Eine Frau will an einem Zebrastreifen gerade die Straße überqueren. Als sie das Auto sieht, das vor ihr anhält, weiß sie sofort, dass der Wagen gestohlen ist. Ist die Frau Hellseherin?

Scherzfragen

In welches Glas kann man am Besten etwas schütten?

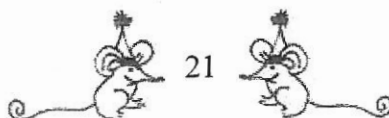
- In ein Leeres!

Auf welchem Pferd kann man nicht reiten?

- Auf dem Seepferd!

4 Sprüche für Halloween von Sina Görg

1. Der Klassiker: Süßes oder Saures!
2. Wir sind die Gruselgeister und essen keinen Kleister. Ihr müsst uns jetzt was geben, sonst bleiben wir hier kleben!
3. Gib uns jetzt Grüße, sonst gibt's was auf die Mütze!
4. Kürbis und Kartoffelschleim – Gib uns was in die Tüte rein!



DIE LESERATTE

Die Lesemaus stellt sich vor

Meine Cousine Leni Leseratte kennt ihr ja mittlerweile alle. Aber von mir habt ihr noch nie gehört, oder?

Nun, aus meinem Namen könnt ihr ja bereits erkennen, dass ich Bücher ebenfalls ganz toll finde. Das muss wohl in der Familie liegen.

Es ist erst wenige Monate her, da habe ich mir überlegt, meine Cousine in der neuen Grundschule in Nalbach zu besuchen, denn dort ist nun ihr neuer Wohnsitz. Sie hat mir stundenlang vorgeschwärmt, wie gut ihr ihr neues Zuhause gefällt. Also habe ich beschlossen, sie dort einmal mit einem spontanen Besuch zu überraschen. Die Überraschung ist mir gelungen. Und ich selbst war so begeistert von Lenis neuer Heimat, dass ich mich entschieden habe, bei ihr einzuziehen.

So kommt es, dass in der Lese- und Schreibwerkstatt nicht nur eine Leseratte wohnt, sondern dass auch die Lesemaus dort zu finden ist.

Wir verstehen uns so richtig gut, denn wir haben den gleichen Geschmack, was Bücher betrifft. Und wir beide lieben die Kinder, die Woche für Woche in die Werkstatt zu uns kommen. Da werden Geschichten erzählt und erfunden, es wird gespielt, gelesen und gelacht. So liebe ich das!

Was ich ganz besonders toll finde, ist die Arbeit der Kinder an ihrer Zeitung. Deshalb habe ich beschlossen, dass ich auch eine eigene Zeitung möchte. Eine, die nach mir benannt ist: „Die Lesemaus“. Die Lesemaus wird in Zukunft an der Grundschule erscheinen und wird eine Schülerzeitung sein, die die Kinder der Offenen Ganztags-Schule hier in Nalbach herausgeben. Ihr dürft gespannt sein!

An dieser Ausgabe der „Leseratte“ haben bereits einige von den zukünftigen Redakteuren mitgearbeitet. Sie haben beispielsweise Witze geschrieben oder ein Grusel-ABC erfunden.

Doch bevor die erste Ausgabe erscheinen kann, fehlt mir noch etwas gaaaaanz Wichtiges: Ich habe noch keinen eigenen Namen. Vielleicht fällt ja einem von euch ein, wie ich in Zukunft heißen könnte? Schreibt euren Namensvorschlag an die Leserattenredaktion, deren Anschrift ihr auf der letzten Seite findet.

Bis bald eure Lesemaus



DIE LESERATTE

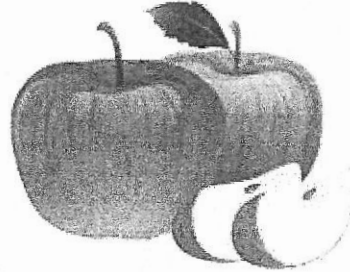
Forscherfrage der Woche:

Wozu ist Vitamin C gut?

Dass ein Glas heißer Zitrone bei Erkältungen gut ist, ist ja bekannt. Warum ist das so? Zitronen enthalten viel Vitamin C. Das ist wichtig für viele Abläufe im Körper. Bei Erkältungen braucht unser Körper ganz besonders viel Vitamin C. Wir wollen heute herausfinden, wie Vitamin C wirkt.

Wir brauchen:

Äpfel
Messer und Teller
1 Zitrone oder Limette



Wie geht's?

Mit dem Messer schneiden wir den Apfel auf. Wir legen sie nebeneinander. Dann pressen wir Saft aus der jeweils eine Hälfte des Apfels den Saft. Die andere Hälfte legen wir zur Kontrolle daneben.

Beobachtung:

Nach einiger Zeit wird die Oberfläche an einigen Apfelstücken braun. Doch obwohl die Äpfel zur gleichen Zeit aufgeschnitten wurden, setzt die Braunfärbung zu unterschiedlichen Zeiten ein. Bei manchen Apfelstücken bleibt sie ganz aus.

Erklärung:

An die aufgeschnittenen Äpfel gelangt Luft, genauer: Sauerstoff. Das Obst reagiert auf den Sauerstoff. Der Chemiker sagt dazu: es „oxidiert“. Es wird dort braun, wo nur wenig Vitamin C zur Stelle ist.

Die Äpfel, die mit Vitamin C behandelt wurden, werden langsamer braun, als die unbehandelten. Der Grund: Zitronen und Limetten enthalten besonders viel Vitamin C, viel mehr als in einem Apfel steckt (100g Äpfel: 12 mg, 100g Zitronen: 53 mg). Die Äpfel werden durch das Vitamin C vor dem Braunwerden geschützt. Aus diesem Grund schüttet man auch oft über Obstsalat Zitronensaft. Dieser behält dann länger seine Farbe.

Auch zwischen den Apfelsorten erkennt man Unterschiede: frisch geerntete Äpfel behalten ihre Farbe länger als gelagerte Äpfel. Auch die einzelnen Sorten reagieren unterschiedlich. **Je sauer, desto mehr Vitamin C!**

Aber warum genau verhindert Vitamin C die Braunfärbung? Vitamin C ist ein Stoff, der verhindert, dass ein anderer Stoff oxidiert werden kann. Er oxidiert stattdessen selbst. Stoffe, die diese Eigenschaft haben, nennt man „Antioxidantien“.

Für uns Menschen ist Vitamin C lebenswichtig! Es ist am Aufbau eines Stoffs beteiligt, den man Collagen nennt, es ist wichtig für den Eisentransport im Blut. Und vor allem verhindert es die Oxidation an Stellen unseres Körpers wo es schädlich wäre.

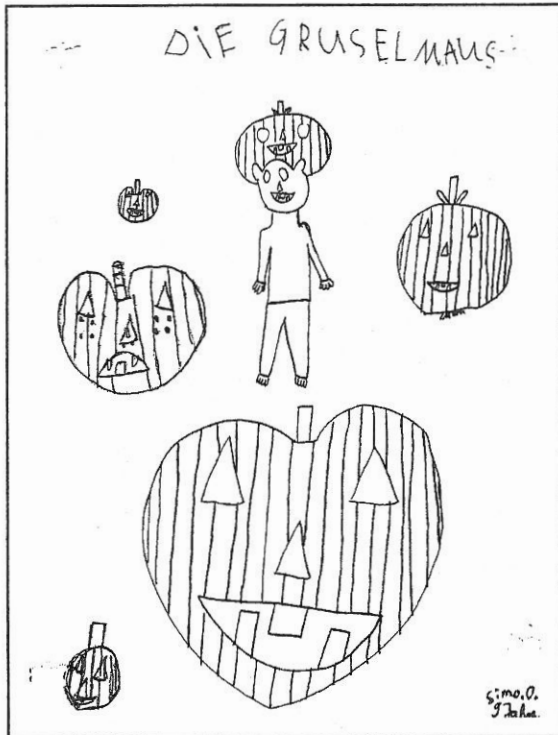
Grusel-ABC

<u>A</u> Augensuppe	<u>N</u> Nashornpups
B Blindschleichendarm	<u>O</u> Opagebiss
C Chemiebrühe	P Piratengebrüll
D Dackelgrütze	Q Quälgeist
E Eselpipi	R Rattenhirn
F Fischschwanzpastete	S Schleimmonster
G Geisterspuk	T Traumfresser
<u>H</u> Hexenblut	U Ungeheuer
I Igelstachelschleim	<u>V</u> Vampir
J Jaguarkacke	X Xylophonradau
K Katzengalle	Y Yoga-Verrenkung
L Lebertrantunke	<u>Z</u> Zahnfäule
M Mumienschreie	

Das Grusel-ABC wurde von Joshua Nester, 9 Jahre, Jan-Lars Hartwig, 9 Jahre, und den Kindern der Lese- und Schreibwerkstatt in der OGS Nalbach erfunden.

DIE LESERATTE

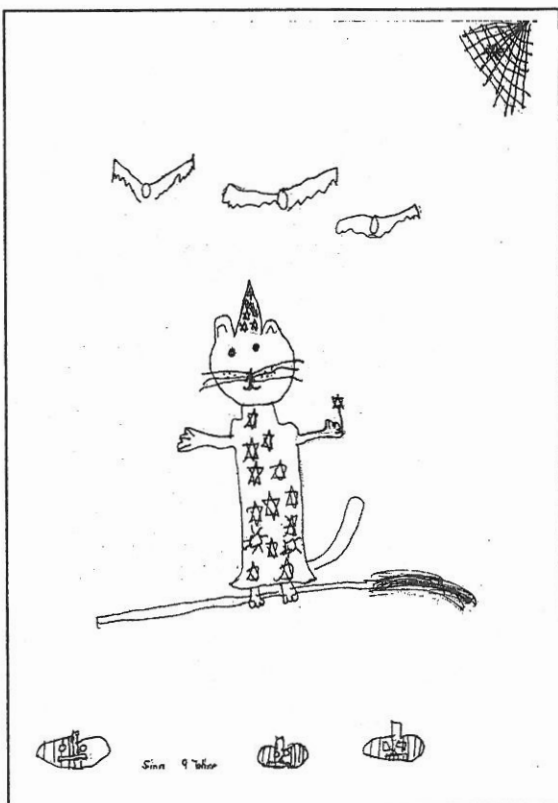
Unsere Leseratten-Galerie – Halloween



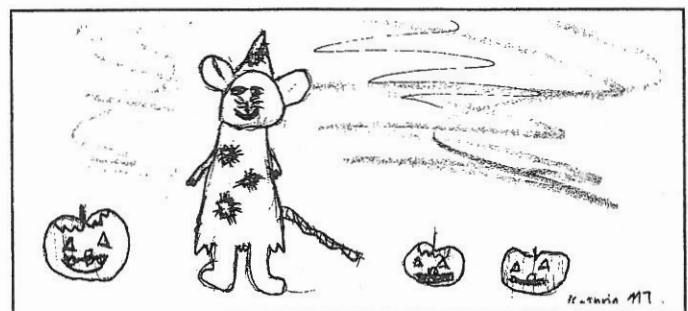
Von Simon Obertreis, 9 Jahre



Von Sophia Amico, 9 Jahre



Von Sina Görg, 9 Jahre



Von Kathrin Bildsdorfer, 11 Jahre

DIE LESERATTE

Jede Menge Buchtipps für dich!

Autor: Manfred Mai Titel: **Tobi sagt, was Sache ist** Seiten: 61

Inhalt:

In diesem Buch geht es darum, dass ein kleiner Junge nie die Wahrheit sagt und ständig lügt. Plötzlich passiert jedoch etwas ungewöhnliches, wodurch sich sein Leben total verändert...

Meine Meinung:

Ich finde das Buch sehr schön, weil man vor lauter Spannung nicht mehr aufhören will. Ich würde es jedem Menschen empfehlen, der nicht so gerne dicke Bücher liest, wie ich.

Rezensiert von Ayhan Gıftci, 9 Jahre

Autor: Hans-Joachim Gelberg Titel: **Eines Tages** Seiten: 352

Zu dem Buch:

Dies ist ein wunderbares Buch für Leute wie mich, die abends nicht schlafen können. Denn jeder kann in diesem Buch über 120 kleine Abenteuer erleben. Ganz egal ob großer oder kleiner Leser.

Meine Meinung:

Das Beste an diesem Buch ist für mich, dass man jederzeit weiterlesen kann, ohne dass man vergisst worum es in der Geschichte geht. Es ist außerdem sehr schön zum Vorlesen geeignet.

Rezensiert von Zarife Gıftci, 12 Jahre

Autor: J. K. Rowling Titel: **Harry Potter und der Gefangene von Askaban** Seiten: 447

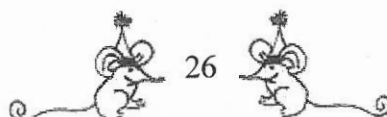
Inhalt:

Obwohl Harry weiß, dass das Zaubern außerhalb von Hogwarts verboten ist, lässt er seine Tante schweben. In Hogwarts ist zeitgleich große Aufregung: der gefürchtete Mörder Sirius Black ist ausgebrochen. Er ist in der Mugglewelt (Muggle, so nennen die Zauberer Menschen ohne Zauberkräfte). Während alle Freunde von Harry in Hogwarts ein und ausgehen, muss er aus Sicherheitsgründen im Schloss bleiben, da Black es auf ihn abgesehen hat.

Meine Meinung:

Das Buch bietet jede Menge Spannung. Ein bisschen gruselig ist es auch. Mir hat der Schluss am Besten gefallen. Gut hat mir gefallen, dass alles so lebhaft erzählt wird.

Rezensiert von Sarah Francus, 10 Jahre



DIE LESERATTE

Lösungen:

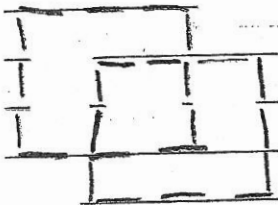
S. 9: Glück für Herrn Knobel – Eine Rätselgeschichte: Herr Knobel ist von der untersten Sprosse gefallen.

S. 12: Halloween-Quiz

1: b 2: a 3: c 4: a 5: a 6: b

S. 14: Such-Rätsel: Französisch und Englisch sind falsch geschrieben. Der Fehlerteufel hat das **S** geklaut: Französisch und Englisch.

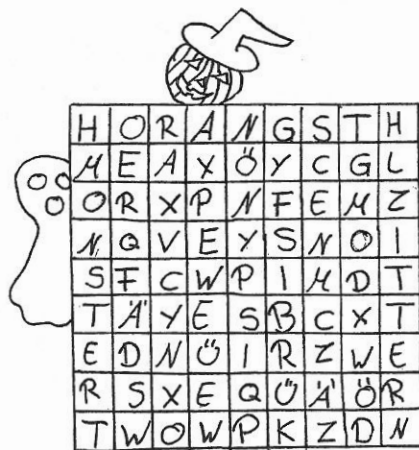
S. 21: Knobelaufgabe



S. 21: Rätselgeschichte: Nein, sie ist keine Hellseherin. Es ist ihr eigenes Auto!

Und noch ein Rätsel zum Schluss

Von Gifse Ciftci, 9 Jahre



VERSTECKT SIND FOLGENDE
WÖRTER:

MONSTER
GESPENST
ANGST
ZITTERN
KÜRBIS
ZOMBIE
HEXE

von Gifse Ciftci

DIE LESERATTE

Impressum

Lese- und Schreibwerkstatt

Piesbacher Str. 11a
Pavillion 5
66809 Nalbach

Die Lese- und Schreibwerkstatt ist jeden Samstag von 10.00 – 12.00 Uhr für Kinder ab 8 Jahren geöffnet.

Mittwochs ist sie von 17.00 – 19.00 Uhr für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren geöffnet.

In der Offenen Ganztags-Schule Nalbach findet jeden Mittwoch von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr eine Lese- und Schreibwerkstatt statt.

Die *Leseratte* setzt sich aus Beiträgen von Kindern und Jugendlichen der Lese- und Schreibwerkstatt zusammen.

Die Lese- und Schreibwerkstatt ist ein Projekt des *Leseclub im Kreis Saarlouis*.

Wir freuen uns über Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge, Kommentare...

Leitung und Kontakt:

Christine Sinnwell/Leserattenredaktion Piesbacher Str. 11a 66808 Nalbach
Tel.: 06838 / 900286 oder 06887-305974
e-mail: info@lese-schreib-werkstatt.de www.lese-schreib-werkstatt.de

Spendenkonto der Gemeinde Nalbach:

KSK Saarlouis BLZ: 593 501 10 Kto-Nr.: 704 101 5 WICHTIG! Kennwort „Leseclub“

Wir sind Partner der *Stiftung Lesen* und der Aktion *Deutschland liest vor*.

